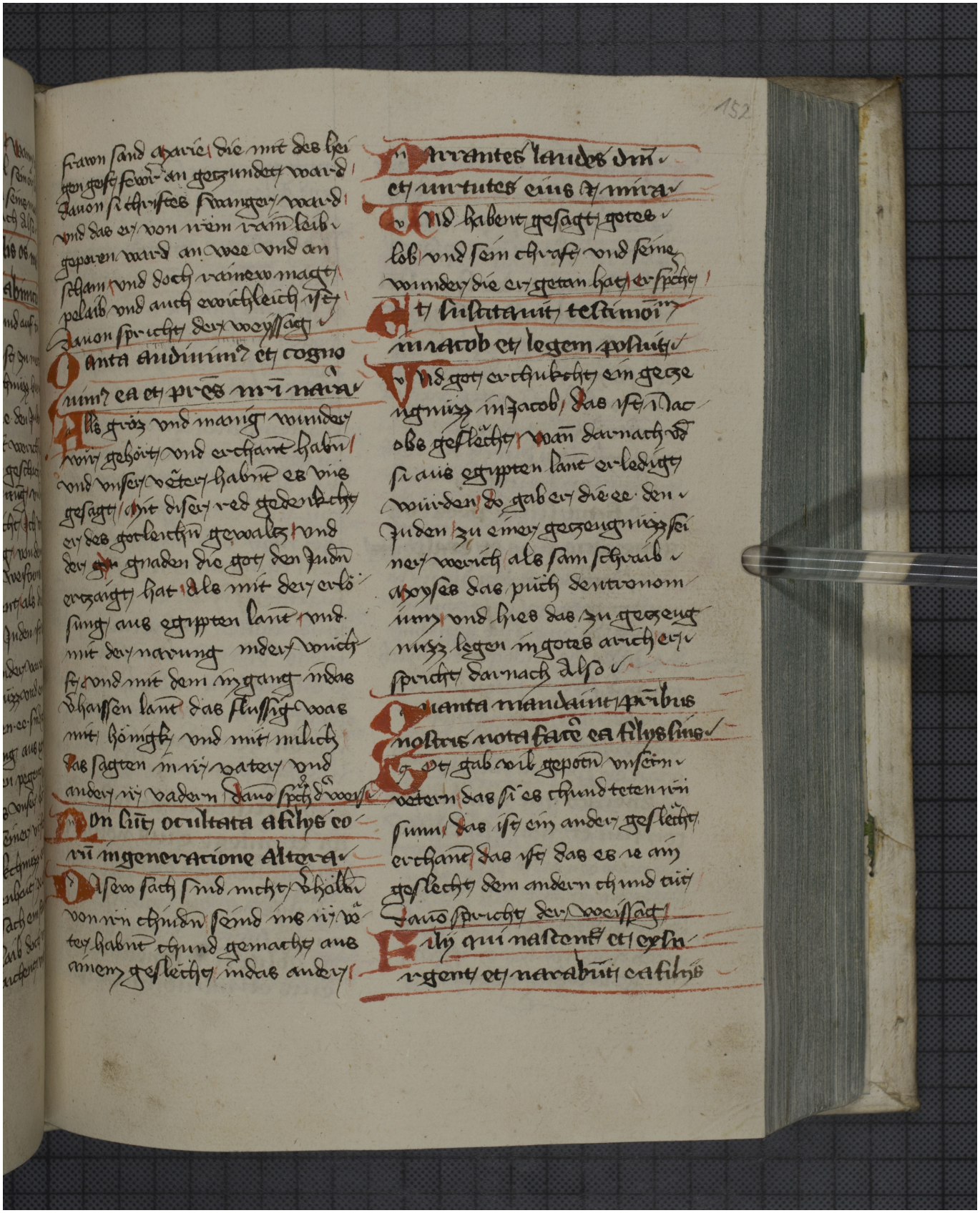
Handschrift
15. Jh.
Seite 152r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



frawn sand marie die mit des hei
ligen gaist swanger ward
danon sie christes swanger ward
vnd das er von irem ram leib
geparen ward an wee vnd an
scham vnd doch reinew magt
pelaib vnd auch ewichleich ist
danon spricht der weyssagt

Quanta audiuimus et cognoui
mus ea et patres nri narra
Alle groz vnd manig wunder
wir gehört vnd erchant habn
vnd unser vater habnt es vns
gesagt / mit diser red gedenkt
er des gotleichn gewalts vnd
der grosen gnaden die got den Juden
erzaigt hat als mit der erlö
sung aus egipten lant vnd
mit der narung in der wüeste
vnd mit dem in gang in das
verhaissen lant das flussig was
mit hönig vnd mit milich
das sagten unsr vater vnd
andere ir vadern danon spricht der weys

Non sunt occultata a filijs eo
rum in generatione altera
Also wol sach sind nicht verhalten
von ir chinden sind uns ir vä
ter habnt chund gemacht aus
einem geslecht in das andere

Narantes laudes dni
et uirtutes eius et mira
Vnd habent gesagt gotes
lob vnd sein chraft vnd seine
wunder die er getan hat er spricht

Et suscitauit testimoni
um in iacob et legem posuit
Vnd got erchuebt ein gezeu
gnuz in Jacob das ist Jac
obs geslecht wan darnach er
si aus egipten lant erledigt
wunden do gab er die ee den
Juden zu einer gezeugnuz sei
ner werich als sam schrab
Moyses das puch deuteronom
ium vnd hies das zu gezeug
nuz legen in gotes arich er
spricht darnach also

Quanta mandauit patribus
nostris nota facere ea filijs suis
Got gab wol gepotn unsern
vetern das si es chund teten ir
sunn das ist ein ander geslecht
erchant das ist das es ie ein
geslecht dem andern chund tuet
danon spricht der weissagt

Vt ut quid nascentur et exsur
gent et narabunt ea filijs